

verursacht haben, der aus dem entsprechenden Teil der Chronik von Melrose entlehnt ist, aber von deren Daten für die Jahre 1046—1075 um 19, für 1093 und 1095 um 20 und durch einen weiteren Irrtum für 1017—1040 um 17 Jahre abweicht¹²⁾. Marianus freilich glaubte ohne Zweifel, seine Zyklen seien für historische Einträge geeignet, denn er schrieb an ihre Ränder Kaiser- und Papstlisten und fügte dem jeweils ersten Jahr einer Regierung oder eines Pontifikats die Dauer desselben hinzu¹³⁾. Die drei Groß-Zyklen unterschied er, indem er die im ersten Zyklus vorkommenden Namen am linken, diejenigen des zweiten Zyklus am rechten Rande eintrug. Die wenigen Ereignisse des dritten Zyklus, der ja erst 1064 begonnen hatte, setzte er auch an den rechten Rand, stellte ihnen aber ein Majuskelgamma Γ (= 3) voran.

Annalen dieser Art konnten gewiß fortgesetzt werden; Stevenson hat Annalen für die Jahre 1066—1139 herausgegeben, die im frühen 12. Jh. von mehreren Händen in eine Abschrift des Marianus-Zyklus eingetragen wurden, eine Hs., die vermutlich in Malmesbury entstand und auch den oben erwähnten Traktat Roberts von Hereford enthält (Bodl. Auct. F. 3. 14)¹⁴⁾. Daß auch das auf Marianus aufbauende Werk des Florentius in den Norden gelangte, ist seit langem bekannt durch die *Historia regum*, die wichtige Kompilation, die mit dem Namen Simeons von Durham verknüpft ist. Die Hs. enthielt zweifellos auch den Osterzyklus mit seinen Annalen, wie es noch in einer anderen Durhamser Hs. zu sehen ist, dem berühmten Hunter Ms. 100 der Kapitelbibliothek.

Der Band kleinen Formats, ein „Meisterstück der Schreibkunst“ des frühen 12. Jh., enthält auch mehrere vorzügliche Zeichnungen, von denen einige schon des öfteren reproduziert wurden¹⁵⁾; erwähnt seien hier die medizinischen Zeichnungen am Ende der Hs. (fol. 119—120), astronomische Bilder und die Initiale mit dem Schüler, den sein Lehrer mit der Rute züchtigt: *Afficitur plagis qui non vult discere gratis* (fol. 44). Die Hs. besteht jetzt aus 121 Blättern; drei weitere sind verloren. Der erste

¹²⁾ Vgl. *Chronica regum Manniae et insularum. The Chronicle of Man and the Sudreys*, ed. P. A. Munch (1860) S. 32.

¹³⁾ Teile ed. Waitz, MG. SS. 5, 488 f.

¹⁴⁾ Stevenson, EHR. 22, 81 f.

¹⁵⁾ J. P. Gilson, *New Palaeographical Society, Second Series*, parts 6/7 (1923) Tafel 125; H. D. Hughes, *A History of Durham Cathedral Library* (1925) S. 32 mit zwei anschließenden Tafeln; Charles Singer, *Early English Magic and Medicine*, *Proceedings of the British Academy* 9 (1919/20) 344; R. A. B. Mynors, *Durham Cathedral Manuscripts to the End of the Twelfth Century* (1939) Tafel 36 f. Vgl. die Beschreibung ebd. S. 49 f. no 57. Ms. 100 a enthält eine Beschreibung der Hs. von Gilson, ergänzt von Mynors.